

PRESSEINFORMATION

3.11.2021

## TOIHAUS THEATER ZEIGT HEILIGE WILDNIS

### Heilige Wildnis

Frei nach dem Hymnen-Fragment „Tinian“ von Friedrich Hölderlin

**Wiederaufnahme: 19. November 2021, 19:30 Uhr**

Weitere Termine: 20. und 21. November, jeweils 19:30 Uhr

Tickets: [Toihaus Theater Ticketing \(kupfticket.at\)](https://www.kupfticket.at)

**In der Performance „Heilige Wildnis“, frei nach dem Hymnen-Fragment „Tinian“ von Friedrich Hölderlin, wird Wildnis artifiziell produziert und in einem künstlerischen Prozess gleichzeitig hinterfragt: Gilt Wildnis uns auch heute noch als heiliges Refugium? Soll die Natur sich selbst überlassen und darauf vertraut werden, dass sie sich in Zeiten von Umweltverschmutzung und Klimawandel ihre Räume zurückerobert? Oder lässt sich Natur nur retten, indem man sie künstlich reproduziert?**

**Für das Stück „Heilige Wildnis“ setzen die Toihaus-Leiterinnen Cornelia Böhnisch und Katharina Schrott die Bühnenfläche des Toihaus Theaters, vormals ein Innenhof, in Szene - eine Fläche, die durch die Verbauung der Natur weggenommen wurde.**

Friedrich Hölderlin (1770 bis 1843) arbeitete zwischen 1803 und 1805 unter anderem am Hymnen-Fragment „Tinian“. Dieses beginnt mit den Worten „Süß ists, zu irren / In heiliger Wildnis“. In Hölderlins Werk spielen Natur und Religion eine zentrale Rolle. Inspiriert vom Pantheismus glaubte Hölderlin an die Immanenz des Göttlichen in der Natur und versetzte dadurch den Begriff des Heiligen ins Diesseits.

**Friedrich Hölderlin wäre 2020 250 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass stellte das Toihaus das Spielzeitthema 2019/20 in Bezug zu Friedrich Hölderlin, eröffnete die Saison 2019/20 mit der Produktion „Heilige Wildnis“ und beschäftigte sich in der künstlerischen Umsetzung intensiv mit den Themen Wildnis, Natur und Klimawandel.** Dies führte in weiterer Folge zum vom Toihaus initiierten Festival „Performance Fiction“, das sich der Fragestellung „Was kann die Kunst für die Zukunft tun“ widmet. „Performance Fiction“ wurde im Juni 2021 erstmals veranstaltet und soll auch 2022 wieder stattfinden.

Regie Cornelia Böhnisch, Katharina Schrott  
Musik / Komposition Gudrun Plaichinger, Jan Leitner  
Tanz Elena Francalanci, Cornelia Böhnisch  
Bühne / Kostüm Paul Horn  
Dramaturgie Felicitas Biller  
Musikdramaturgie Marius Schebella  
Licht / Technik Alexander Breitner, Robert Schmidjell